

zu TOP

Mainz, 08.07.2015

Anfrage 1341/2015 zur Sitzung am Datensicherheit in Mainz (FDP)

Wie der Tagespresse zu entnehmen war, wurde bundesweit die KFZ Zulassungsstellen außer Kraft gesetzt durch Hackerangriffe. Dies zeigt, dass nun auch kommunale Einrichtungen nicht mehr sicher vor solchen Angriffen sind. Da auch Kommunen sensible Daten speichern, ist deren Schutz wichtig und sicher zu stellen.

Wir fragen an:

1. Wie werden sensible Daten durch die Verwaltung geschützt?
2. Welche zusätzlichen Sicherheitsmaßnahmen unternimmt die Verwaltung, um Hackerangriffe zu blockieren?
3. Wie werden das Intranet und das WLAN im Rathaus bzw. Stadthaus geschützt?
4. Welche Lehren und Erkenntnisse zieht die Verwaltung aus den Hackerangriffen auf die Zulassungsstellen?
5. Wie werden die Räumlichkeiten der Verwaltung durch z.B. Lauschangriffe geschützt?
6. Bestehen Erkenntnisse, ob sensible Daten durch den Hackerangriff geklaut wurden?
7. Wie werden Mitarbeiter, Stadtvorstand und Ratsmitglieder für dieses Thema sensibilisiert und welche Fortbildungen werden diesen Angeboten?
8. Sind der Verwaltung Angriffspunkte bekannt, mit denen Räumlichkeiten abgehört werden können, z.B. Lautsprecher?
9. Sind in den letzten 12 Monaten - und wenn ja, was für welche - illegale Hackerangriffe durchgeführt worden?
10. Plant die Verwaltung einen Belastungstest (beauftragter Hack) in Auftrag zu geben, um Lücken zu erkennen und zu schließen?

Herr Walter Koppius
FDP-Fraktionsvorsitzender